

## **LTM entwickelt Stadtmarketing-Zielsystem**

Ziel des Stadtmarketing-Zielsystems ist die Positionierung der Hansestadt Lübeck als starke Marke. Im Verlauf des Jahres 2009 startet das Projekt zunächst mit einer Imageanalyse, aus deren Ergebnissen dann die städtische Marke entwickelt wird.

In Lübeck sind verschiedene Institutionen in der Vermarktung von bestimmten Standortkomponenten - Tourismus, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft - tätig, die ihr Marketing bisher nur bedingt miteinander abgestimmt haben. Die strategische und operative Neuausrichtung der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM) hat die Voraussetzung für eine Bündelung der unterschiedlichen Marketingaktivitäten durch die Abteilung Stadtmarketing geschaffen. Durch diese Neuausrichtung sind neben den Übernachtungsgästen verstärkt Tagesgäste, Bürger und Unternehmen in den Fokus des Marketings der LTM gerückt. Aber auch die Transparenz zwischen den Institutionen und Akteuren in der Hansestadt soll gesteigert und Marketingaktivitäten auf dasselbe Ziel ausgerichtet werden. Die Markendefinition dient der Festlegung einer Kernstrategie für das städtische Marketing und damit der Formulierung von Kommunikationszielen und Schwerpunktsetzung auf wesentliche Attraktivitätsfaktoren. Sie ist somit Erfolgsgrundlage im Wettbewerb.

Die geplante Markenentwicklung baut inhaltlich zunächst auf das Strategiepapier "Zukunft Lübeck" auf, das 2002 bereits Leitwerte und Schlüsselprojekte für die Hansestadt formuliert hat. Ein übergreifendes strategisches Marketing, das unterschiedliche Standortkomponenten bündelt und sowohl die Altstadt als auch Travemünde - die Stadt insgesamt - im Wettbewerb positioniert, ist schon dort formuliert, aber bislang noch nicht zur Umsetzung gekommen. Diesem Ansatz wird das "Zielsystem-Stadtmarketing" gerecht.

Anfang 2009 ist die Bildung einer Steuerungsgruppe aus Marketingexperten der Stadt vorgesehen, sie soll die einzelnen Schritte der Positionierung vorbereitet und dann auch einer breiteren Öffentlichkeit zur Diskussion stellen. Das Vorhaben soll innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden. Fünfzig Prozent der Projektkosten werden von der Hansestadt Lübeck getragen, die verbleibenden Kosten sollen aus Drittmitteln finanziert werden.